



Nr: 313

---

München, 3. August 2007

**Ministerpräsident Stoiber bei der Eröffnung der neuen Nationalpark-  
Informationsstelle Kührint in Berchtesgaden: „Natur und Umwelt  
schützen heißt, unsere Heimat schützen“ / Schnappauf: „Haus der  
Berge - Erlebnis-Highlight und moderne Bildungsstation über das  
Ökosystem der Berge“ / Stoiber forderte noch stärkere Umweltbildung  
in Bayern**

Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber und Umweltminister Dr. Werner Schnappauf haben bei der Eröffnung der neuen Informationsstelle im Nationalpark Berchtesgaden die herausragende Bedeutung des Natur- und Umweltschutzes für ein lebenswertes Bayern hervorgehoben. Stoiber: „Der Schutz der einzigartigen Natur in Bayern ist für die Staatsregierung ein zentraler politischer Gestaltungsauftrag. Deshalb haben wir den Natur- und Umweltschutz in Bayern immer ganz oben auf die politische Agenda gesetzt. Natur und Umwelt schützen heißt für uns in Bayern, unsere Heimat schützen.“ Stoiber zeigte sich überzeugt, dass das die Informationsstelle Kührint ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor für den Touristenmagneten Nationalpark Berchtesgaden sein wird. Stoiber: „Es zeichnet die außergewöhnliche Schönheit der Region und die hohe Qualität der Informationsangebote aus, dass Jahr für Jahr Millionen Menschen aus Nah und Fern hierher kommen und begeistert sind von der herrlichen Natur und der eindrucksvollen Bergwelt rund um den Königssee. Die Bayerische Staatsregierung stärkt ganz gezielt den nachhaltigen Qualitäts-Tourismus als eine der wichtigsten Wirtschaftssäulen des Alpenraumes, der für viele Familien die Existenzgrundlage und für die Gemeinden eine Haupteinnahmequelle ist. Nicht zuletzt deshalb werden wir mit unserem

./.

Zukunftsprogramm Bayern 2020 die Tourismusförderung deutlich aufstocken, um die Angebote noch attraktiver zu machen und mit den Nachbarn in Österreich und der Schweiz konkurrieren zu können.“

Besonderer Touristen-Anziehungspunkt im einzigen Alpengationalpark Deutschlands wird auch das neue Nationalparkhaus 'Haus der Berge' werden. "Unter einem Dach wird ein spannendes und informatives Besucherzentrum und zugleich ein sehr modernes Bildungszentrum entstehen. Es wird zum Aushängeschild für den Nationalpark und zur einzigartigen Zukunftswerkstatt, die unseren Kindern die Besonderheiten der Natur nahe bringt", erläuterte Schnappauf das aktuelle Ausstellungskonzept. Der nach Planungsentwurf dreigliedrige Gebäudekomplex in Form einer Bergsilhouette mit freiem Blick zum Watzmann beherbergt einen Empfangs- und Präsentationsbereich, einen Umweltbildungsbereich mit Experimentier-, Labor-, Werk- und Unterrichtsräumen und als Erlebnis-Highlight eine interaktive Ausstellung. Leitmotiv der Ausstellung ist die mit 2.300 Metern längste Senkrechte der Ostalpen. Die Präsentationen folgen der Linie vom Grund des Königssees bis zum Watzmann Gipfel: Lebensraum Alpengsee, die Geheimnisse des Bergwaldes und seine Tier- und Pflanzenwelt, Flora und Fauna der Almwiesen aus Sicht eines Käfers bis in die luftige Welt des Steinadlers. Virtueller Adlerflug, 3-D-Modell zum Klimawandel oder eine Erosionsbox, die die Gewalt des Wassers sichtbar machen sind Naturerlebnisse für alle Sinne. Der Freistaat Bayern hat den Kostenrahmen für diese besondere Attraktion jetzt im Juli auf bis zu 19 Millionen Euro aufgestockt. Die Detailplanungen laufen jetzt auf vollen Touren. Spatenstich soll im Herbst 2008 sein.

Bayern will die Umweltbildung nach den Worten von Ministerpräsident Stoiber noch intensiver gestalten und Kinder und Jugendliche möglichst früh an den Natur- und Umweltschutz heranzuführen. Stoiber: „Umweltbildung ist das Fundament einer modernen, vorsorgenden Umweltpolitik. Im Gespräch mit Lehrerinnen und Lehrern höre ich immer wieder, wie schwer

es ist, Kinder und Jugendliche zum Wandern zu bewegen, weil es als ‚uncool‘ gilt. Hier zu kapitulieren, wäre pädagogisch verfehlt. Wir müssen es als Herausforderung ansehen, den spannenden Erlebnisraum unserer heimischen Natur für die Jugend attraktiv zu machen. Denn eines ist klar: Ohne Kenntnis erwächst kein Verständnis. Nur was wir kennen und schätzen, werden wir auch dauerhaft schützen.“ Stoiber begrüße ausdrücklich, dass der Nationalpark Berchtesgaden mit attraktiven Programmen für Schulklassen und Familien neue Wege geht, um Kinder und Jugendlichen mit der Natur in dieser herrlichen Bergwelt vertraut zu machen. Bayern macht nach den Worten Stoibers viel, um die Umweltbildung zu fördern. Er verwies auf das Netzwerk von 40 anerkannten Umweltstationen mit jährlich rund 500.000 Besuchern, das Freiwillige Ökologische Jahr für Menschen zwischen 17 und 27 Jahren sowie die bundesweit einmalige BayernTourNatur mit mehr als 2.600 Veranstaltungen.